

**Vorschlag  
der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -  
zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**B. Praktische Ausbildung an der Rettungswache und Leitstelle.**

Themenbereich	Präzisierung	Std.
<p>Die praktische Ausbildung an einer genehmigten Lehrrettungswache umfasst mindestens 1.960 Stunden. Die zu den einzelnen Einsatzbereichen vorgegebenen Stunden sind Mindeststunden. Die verbleibenden 640 Stunden stehen zur freien Verfügung und Verteilung auf die Einsatzbereiche 1 bis 4.</p>		
<p><b>1. Regulärer Dienstablauf an einer Rettungswache.</b></p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten zu kennen.</li> <li>- Funktionsräume zu kennen und diese fachgerecht zu nutzen.</li> <li>- Dienstpläne und den Dienstablauf zu kennen.</li> <li>- Vorhandene Fahrzeugtypen zu kennen.</li> <li>- Wichtigste Kernpunkte der Struktur der RD – Nachbarbereiche zu kennen.</li> <li>- Nächstgelegene Standorte spezieller Rettungsmittel (RTH,ITH,ITW, Schwerlast - RTW usw.) zu kennen.</li> <li>- Das Einsatzgebiet und dessen Besonderheiten zu kennen.</li> <li>- Alarmierungswege und Alarmierungssysteme zu kennen.</li> </ul>	40
<p><b>2. Durchführung und Organisation von Krankentransporten.</b></p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden zur medizinischen Dokumentation und bei der Übernahme und Übergabe von Patienten zu kennen und sicher anzuwenden</li> <li>- Rettungsdienstlich relevante Dokumentationssysteme fachgerecht zu nutzen.</li> <li>- Medizinische Terminologie zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- bei realen Einsätzen unter Aufsicht und Anleitung Verantwortung zu entwickeln und zu übernehmen.</li> <li>- Im Krankentransport die Notwendigkeit der Teamarbeit zu verstehen und sicher umzusetzen</li> <li>- Sinn und Zweck eines gut funktionierenden Qualitätsmanagementsystems</li> </ul>	200

**Vorschlag  
der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -  
zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**B. Praktische Ausbildung an der Rettungswache und Leitstelle.**

Themenbereich	Präzisierung	Std.
	<p>im Rettungsdienst (insbesondere Fehlermanagement, Qualitätssicherungssysteme, Dokumentation, Berichtswesen, ...) zu verstehen und diese anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevante Vorschriften und Gesetze der Hygiene im Rettungsdienst und anderen medizinischen Versorgungseinrichtungen zu kennen, diese zu beachten und präventive Maßnahmen sowie den Infektionsschutz bei regulären Transporten sicher anzuwenden.</li> </ul>	
<b>3. Durchführung und Organisation von Einsätzen in der Notfallrettung.</b>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden zur medizinischen Dokumentation und bei der Übernahme und Übergabe von Patienten zu kennen und sicher anzuwenden.</li> <li>- Rettungsdienstlich relevante Dokumentationssysteme fachgerecht zu nutzen.</li> <li>- medizinische Terminologie zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- bei realen Einsätzen unter Aufsicht und Anleitung Verantwortung zu entwickeln und zu übernehmen.</li> <li>- im Notfalleinsatz die Notwendigkeit der Teamarbeit zu verstehen und sicher umzusetzen</li> <li>- Sinn und Zweck eines gut funktionierenden Qualitätsmanagementsystems im Rettungsdienst (insbesondere Fehlermanagement, Qualitätssicherungssysteme, Dokumentation, Berichtswesen, ...) zu verstehen und diese anzuwenden.</li> <li>- Relevante Vorschriften und Gesetze der Hygiene im Rettungsdienst und anderen medizinischen Versorgungseinrichtungen zu kennen, diese zu beachten und präventive Maßnahmen sowie den Infektionsschutz bei regulären Transporten sicher anzuwenden.</li> </ul>	1000
<b>4. Regulärer Dienstablauf an einer Rettungsleitstelle / integrierten</b>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p>	80

**Vorschlag  
der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -  
zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**B. Praktische Ausbildung an der Rettungswache und Leitstelle.**

Themenbereich	Präzisierung	Std.
<b>Leitstelle.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Weg des Auftragseingangs und Ablauf der Disposition eines Einsatzes zu kennen.</li> <li>- Verantwortlichkeiten und Funktionsräume zu kennen.</li> <li>- Dienstpläne und Dienstablauf zu kennen.</li> <li>- Vorhandene Fahrzeugtypen zu kennen.</li> <li>- Das Einsatzgebiet und dessen Besonderheiten kennen.</li> <li>- Zuständigkeiten im RD – Bereich kennen.</li> <li>- Alarmierungswege und Alarmierungssysteme kennen.</li> <li>- Wichtigste Kernpunkte der Struktur der RD – Nachbarbereiche kennen.</li> <li>- Nächstgelegene Standorte spezieller Rettungsmittel (RTH,ITH,ITW, Schwerlast - RTW usw.) kennen.</li> <li>- Alarmierungswege im Massenanfall (ManV und ManE) zu kennen.</li> <li>- Veränderte und zusätzliche Alarmierungswege im Katastrophenfall zu kennen.</li> </ul>	
		mindestens
		1960 Std. gesamt 640 Std. zur freien Verfügung

1960 Zeitstunden entsprechen 49 Schulwochen zu je 40 Stunden

**Weiterhin sind die Themenbereiche 1 bis 11 des theoretischen und praktischen Unterrichts während der praktischen Ausbildung einzuüben und zu vertiefen. Hierzu sollen einsatzfreie Zeiten aber auch praktische Einsätze genutzt werden.**